



Stadt Tornesch · Postfach 21 42 · 25437 Tornesch

NAH.SH GmbH

Geschäftsführer Bernd Wewers

Raiffeisenstr. 1

24103 Kiel

Roland Krügel

Bürgermeister

Wittstocker Str. 7, 25436 Tornesch

Zimmer: 115

Telefon: (0 41 22) 9572 100

Fax: (0 41 22) 9572 111

E-mail: roland.kruegel@tornesch.de

Web: www.tornesch.de

Tornesch, den 21.01.2015

Mehr Zughalte in Tornesch

Sehr geehrter Herr Wewers,
sehr geehrter Herr Kiphard,

Ihre Antwort vom 01.12.2014 auf mein Schreiben vom 16.10.2014 habe ich zur Kenntnis genommen. Ich stelle fest, dass es offensichtlich zwecklos ist, mit Ihnen weiter über eine Verbesserung der Zugverbindungen im Großraum Tornesch zu diskutieren, da Sie von Ihrer Meinung nicht abweichen und die Realitäten, wie wir sie hier im Kreis Pinneberg haben, offensichtlich nicht zur Kenntnis nehmen wollen. Ich stelle ferner fest, dass Sie gar nicht wissen, welche Verwerfungen der Fahrplanwechsel mit sich gebracht hat. Ich versuche dies einmal kurz darzustellen:

1. Die Umstellung auf die neuen Fahrzeuge ist total überhastet und unvorbereitet erfolgt. Die Nordbahn hätte viel mehr Zeit benötigt, um sich auf den neuen Betrieb einstellen zu können. Die Kupplungsvorgänge dauern viel zu lange und die daraus resultierenden Verspätungen hätten vermieden werden können. Ich gehe aber davon aus, dass diese „Kinderkrankheiten“ in einigen Wochen behoben sein werden. Es ist schon ärgerlich, dass die neuen Züge nicht rechtzeitig geliefert worden sind, denn dadurch sind die Züge dermaßen überfüllt, dass es eigentlich unzumutbar ist, damit zu fahren. Aber das ist ja nicht Ihr Problem!
2. Die Zahl der Zugfahrten ist von 56 auf 44 Fahrten pro Tag vermindert worden. Diese Reduzierung ist viel zu groß. Natürlich hätte man über die eine oder andere Optimierung nachdenken können, allerdings ist das, was Sie gemacht haben nicht nutzergerecht. Es kann nicht sein, dass der letzte Zug schon um 20.58 Uhr von Hamburg-Altona nach Tornesch fährt. Das mindert den Wohnwert unserer Stadt immens. Ein entspannter Musical-Besuch mit anschließendem Wein trinken ist ohne den ständigen Blick auf die Uhr nicht mehr möglich. Vielen Dank dafür! Die Taxifahrt von Tornesch nach Hamburg kostet bisher ca. 50 Euro. Dieser Betrag ist aber offensichtlich unseren Bürgerinnen und Bürgern zumutbar. Die Heimfahrt mit der S-Bahn nach dem Umsteigen am Hamburger-Hbf. ist zwar möglich, aber sehr kundenunfreundlich. Außerdem geht der letzte Zug noch vor Mitternacht.



3. Ihr sogenannter 3-mal-in-der-Stunde-Takt hat den Nachteil, dass es teilweise Leerzeiten von bis zu 41 Minuten (z.B. 8.52 Uhr, 10.45 Uhr, 13.45 Uhr, 23.23 Uhr) gibt. Es ist überhaupt nicht hinnehmbar und niemandem erklärbar, dass die offensichtlich nicht ausgelasteten Regionalexpresszüge nicht halten dürfen. Die Wut der auf dem Bahnsteig stehenden Wartenden wird dadurch natürlich noch größer.
4. Die Erhöhung der Sitzplatzkapazität hat leider nicht dazu geführt, dass auch die Zahl der Erste-Klasse-Sitzplätze der Nachfrage entspricht. Es ist jetzt so, dass die Erste-Klasse-Sitzplätze morgens in Richtung Hamburg, wenn der Zug in Tornesch einfährt, bereits überbelegt sind. Ich gehe davon aus, dass das auch in Zukunft nicht anders sein wird. Hier hat man das Gefühl, dass es entweder eine Fehlplanung gegeben hat oder aber, dass die Fahrgäste bevormundet werden und sich langsam an eine klassenlose Gesellschaft gewöhnen sollen.
5. Die Vergabe des Fahrauftrages an die Nordbahn hat für Tornesch den Nachteil, dass wir kein DB-Stützpunkt mehr sind. Das bedeutet, dass es keine Möglichkeit mehr gibt, DB-Fahrkarten am Automaten zu erwerben. Diese müssen jetzt im Reisebüro erworben werden. Das hat den Nachteil, dass die Öffnungszeiten natürlich begrenzt sind und darüber hinaus ein kräftiger Aufschlag vom Reisebüro erhoben werden muss. So etwas führt natürlich zu erheblichen Verärgerungen und zu zusätzlichen Kosten, die unsere Bürgerinnen und Bürger zu tragen haben. Auch wenn die Nordbahn ihre Fahrkartenautomaten in Zukunft um einige Ziele in der Umgebung aufrüsten wird, ist der Wegfall ein erheblicher Nachteil für den Wirtschaftsstandort Tornesch. Die Möglichkeit, Fahrkarten im Internet zu kaufen, ist hier kein gleichwertiger Ausgleich.
6. Die Fernpendler in Richtung Norden sind wirklich darüber verärgert, dass sie jetzt alle in Elmshorn umsteigen müssen. Hinzu kommt, dass die Züge nicht optimal vertaktet sind und immer wieder längere Wartezeiten entstehen. Solche Entscheidungen dienen nicht der Erhöhung der Attraktivität des SÖNPV!
7. Dass es aufgrund des Wegfalls des RE-Halts nicht nur in Pinneberg erheblich rumort, ist Ihnen ja bekannt. Und dass auch die Tornescher verärgert sind, ist für Sie nichts Neues. Ich gehe aber davon aus, dass Sie noch nicht so viel davon gehört haben, dass auch die Pendler aus Elmshorn erheblich verschlechterte Fahrbedingungen akzeptieren müssen. Natürlich hört es sich im ersten Moment gut an, wenn es heißt, dass 2 REs von Elmshorn ohne Halt direkt nach Hamburg-Hbf. fahren. Aber all die Pendler, die nicht so weit fahren müssen, haben jetzt ein Problem:
Sie können mit dem RE nicht mehr bis Pinneberg fahren und dann in die S-Bahn einsteigen, um ihre Ziele zu erreichen, sondern sie müssen ebenfalls die Nordbahn nutzen, die natürlich nicht so oft fährt. Dadurch sind die zusätzlichen Sitzplatzkapazitäten, die Sie uns versprochen haben, schon wieder aufgebraucht, so dass es weiterhin beengt bleiben wird. Das Gleiche gilt natürlich für die Rückfahrt in umgekehrter Reihenfolge. Die Pendler, die bisher vom Hauptbahnhof den RE nach Pinneberg genommen haben und dort ausgestiegen oder nach Tornesch umgestiegen sind, können dies nicht mehr tun, weil die Züge nicht mehr halten. Es gibt jetzt nur noch eine Verbindung von Hamburg-Hbf. nach Pinneberg und Tornesch pro Stunde oder die Fahrt mit der S-Bahn, die natürlich viel länger dauert. Die Elmshorner Pendler, die nicht ab Hamburg-Hbf. mit dem RE sondern von Hamburg mit der S-Bahn in Pinneberg ankommen, können nur noch die Nordbahn und nicht mehr die REs nutzen. Diese Verschlechterungen sind nicht hinnehmbar.

Ich gehe davon aus, dass Sie sowohl von der Stadt Pinneberg als auch von der Stadt Elmshorn in dieser Angelegenheit noch hören werden.

8. Die Unruhe, die hier in der Region herrscht und meines Erachtens ohne Not in diesem Ausmaß von Ihrem Haus produziert worden ist, wäre wirklich nicht nötig gewesen. Ich finde es schon beeindruckend - aber vielleicht ist das auch der Stil der Landespolitik - dass die Entscheidungen in Kiel so dermaßen an den Bürgerinnen und Bürgern unseres Kreises vorbei getroffen werden, dass diese auf die Straßen gehen müssen. Es ist doch bemerkenswert, dass unsere Bürgerinitiative in kürzester Zeit so viele Unterschriften gesammelt hat, wie Tornesch insgesamt Einwohner hat. Es wäre, wie Sie wissen, für Sie ein leichtes, unserem Wunsch zu entsprechen und die ehemalige Regionalbahn Hamburg/Altona bzw. Pinneberg/Neumünster, die jetzt als Regionalexpress nach Kiel verlängert werden soll, wieder in Pinneberg und Tornesch halten zu lassen.
9. Ich bin gespannt, wie die Ausschreibung des Netzes West ausgehen wird. Nachdem, was ich bisher gelernt habe, erwarte ich eigentlich nichts mehr!

Die Stadt Tornesch hat in mehreren Gesprächen, sowohl mit Ihnen, dem Wirtschaftsminister und auch dem Ministerpräsidenten angeboten, die angemessenen Stoppkosten zu übernehmen. Auf dieses Angebot sind Sie in der Vergangenheit leider nicht eingegangen, sondern im Gegenteil, Sie haben gegenüber unserer Bürgerinitiative erklärt, dass Sie von diesem Angebot noch nie etwas gehört haben wollen. Diese Aussage hat mich dann doch etwas irritiert.

Ich bitte Sie nochmals eindringlich, ernsthaft darüber nachzudenken, wie wir Verbesserungen hinbekommen. Es kann doch nicht sein, dass letztendlich Ihr Haus, ohne mit uns ernsthaft zu diskutieren, vorgibt, was für uns richtig ist und was nicht. Ein 30-Minuten-Takt von Felde nach Rendsburg bzw. Kiel bei 400 Fahrgästen pro Tag ist für die dortige Region wahrlich ein tolles Angebot, allerdings erwarte ich auch, dass wir entsprechend gut behandelt werden.

Was spricht wirklich dagegen, den 2. RE, der jetzt nach Kiel fahren soll und auch in Brokenlande halten wird, ebenfalls in Tornesch und Pinneberg halten zu lassen und ihn gegebenenfalls wieder als Regionalbahn zu bezeichnen!? Dann hätten Sie Ihr Prinzip, nämlich einmal in der Stunde die schnelle Verbindung zwischen den Metropolen Kiel und Hamburg und einmal in der Stunde den sogenannten „Überallhalt“ auch auf der Strecke „Mitte“ umgesetzt. Lediglich im Hamburger Umfeld wäre durch die Nordbahn eine zusätzliche Taktverdichtung eingeführt. Das wäre eine Entscheidung, mit der wir alle gut leben könnten!!! Auf der Lübecker Seite geht es doch auch!

Mit freundlichen Grüßen



Roland Krügel
Bürgermeister

PS. Schade eigentlich, dass beim letzten Sturm kurzfristig die Kieler REs wieder in Pinneberg aber leider nicht in Tornesch gehalten haben. Beim vergangenen Streik hat das doch auch gut geklappt. Für mich heißt das aber wieder, dass Sie unsere Region offensichtlich nicht auf dem Schirm haben.